



## Weniger Staus in Bremen

Die Zahl und Länge der Staus auf Autobahnen in Bremen und Niedersachsen ist 2019 zurückgegangen. In Bremen sank die Gesamtlänge der Staus im vergangenen Jahr auf 8841 Kilometer, 2018 waren es noch 12 668 Kilometer gewesen, wie der Allgemeine Deut-

sche Automobil-Club am Donnerstag mitteilte. Insgesamt 136 864 Kilometer hat der ADAC als Länge aller Staus in Niedersachsen gezählt, 18 386 Kilometer weniger als ein Jahr zuvor. **TEXT: WK/ILLUSTRATION: 123RF**  
**Kommentar Seite 2/Bericht Seite 14**

## Zustimmung zum Rücktritt

Bremer Parteien begrüßen Entscheidung in Erfurt

VON TIMO THALMANN

**Bremen.** Wenn an diesem Freitag in Berlin Bundesvorstand und Präsidium der FDP zusammentreten, wird auch Lencke Wischhusen dabei sein. Die Vorsitzende der Bremer FDP-Fraktion ist Beisitzerin im Bundesvorstand der Freidemokraten. Thema der Sitzung ist die Lage nach der Rücktrittsankündigung des thüringischen Ministerpräsidenten Thomas Kemmerich (FDP). Er war weniger als 24 Stunden zuvor mit den Stimmen der AfD überraschend in dieses Amt gewählt worden. Das löste bundesweit massive Kritik aus.

Wischhusen hatte am Mittwoch in einem ersten Statement Kemmerich zur Wahl gratuliert, musste dafür aber ebenfalls heftige Kritik aus den eigenen Reihen einstecken. Vor der Präsidiumssitzung war Wischhusen zu keinem weiteren Kommentar zur Entwicklung in Thüringen bereit. Auch zur Zukunft von Parteichef Christian Lindner, der angekündigt hat, auf dieser Sitzung die Vertrauensfrage zu stellen – kein Kommentar von der Bremerin.

Dass Kemmerich am Donnerstagmittag seinen Rückzug aus dem Amt ankündigte und die thüringische FDP mitteilte, Neuwahlen anzustreben, findet bei den Bremer Vertretern der anderen Parteien durchweg Zustimmung – mit Ausnahme der AfD. Die jetzt angestrebte Rückabwicklung der Erfurter Ministerpräsidentenwahl hat aus Sicht des Bremer AfD-Bundestagsabgeordneten Frank Magnitz „totalitären Charakter“. Kemmerich sei am Mittwoch „in einem normalen demokratischen Prozess“ zum Regierungschef gewählt worden, doch das werde „einfach nicht akzeptiert“, sagt Magnitz. Nun müsse man abwarten, ob sich im thüringischen Landtag die notwendige Mehrheit für eine Selbstauflösung findet. Für Magnitz ist das noch längst nicht ausgemacht.

### Wenig Weitblick

Von einem normalen demokratischen Prozess kann dagegen nach Einschätzung des Landesvorstandes der Bremer Grünen keine Rede sein. „Wir sind nach wie vor entsetzt von der Verantwortungslosigkeit der CDU und FDP in Thüringen“, heißt es auf Nachfrage bei der Bremer Doppelspitze Alexandra Werwath und Florian Pfeffer. Die FDP-Führung um Christian Lindner und Wolfgang Kubicki sei an der Aufgabe gescheitert, demokratische Werte zu verteidigen. Auch das Auftreten der Bremer FDP-Fraktionsvorsitzenden Lencke Wischhusen zeuge von wenig politischem Weitblick. „Es geht hier um weit mehr als die Frage, wer in Thüringen Ministerpräsident wird“, heißt es von den Bremer Grünen. Umso mehr begrüße man die klare Haltung der Bundes-CDU, der Bremer CDU und des FDP-Landesvorsitzenden Hauke Hilz.

## Chance für einen Neuanfang



**Norbert Holst**  
über Thüringen und die FDP

Das ging fix. Nur einen Tag nach der Wahl zum thüringischen Ministerpräsidenten hat FDP-Politiker Thomas Kemmerich seinen Rücktritt angekündigt. Ehrte ihn das? Nein, viel zu groß war der öffentliche Druck geworden, und selbst in Teilen der eigenen Partei war die Empörung groß. Über das Verhalten der FDP-Fraktion, aber auch über Kemmerich selbst. Er hätte die Wahl ja nicht annehmen müssen.

Alles gut, Thüringen und die Republik gehen wieder zur Tagesordnung über? Mitnichten. Es bleibt ein riesiger Scherbenhaufen zurück. In der FDP rollt eine Austrittswelle, die Union bekommt einen Shitstorm, und die Autorität der Parteichefs Christian Lindner und Annegret Kramp-Karrenbauer ist massiv erschüttert. Vor allem im Fall von Lindner. Ein politischer Voll-

Alles zu Thüringen  
Seite 3

profi, der oft das richtige Näschen für Entwicklungen zeigte. Er hätte verhindern müssen, dass aus dem Unvermögen von Landespolitikern am Ende eine bundesweit, auch international beachtete Affäre wurde. Jetzt muss der FDP-Chef an diesem Freitag

sogar die Vertrauensfrage stellen. Der einzige Gewinner dieses politischen Vabanquespiels ist die AfD.

Kemmerichs Rücktritt bietet die Chance für Neuwahlen. Nach dem dreimonatigen Politchaos in Thüringen wäre das die sauberste Lösung. Zudem besteht in einem neuen Wählervotum die Chance, dass sich doch eine Regierungsmehrheit finden ließe. Die FDP wäre dann wohl nicht mehr im Landtag vertreten. Bei der CDU bleibt das Ausmaß des Flurschadens abzuwarten. Für Bodo Ramelow könnte das ganze Spektakel am Ende sogar gut ausgehen. Vielleicht kriegt der arg gebeutelte Ex-Ministerpräsident ja noch ein paar zusätzliche Mit-

leids-Stimmen.  
norbert.holst@weser-kurier.de

## Unterstützung für Assange

**Berlin.** Mehr als 130 Politiker, Künstler und Journalisten haben sich für die Freilassung des in Großbritannien inhaftierten WikiLeaks-Gründers Julian Assange ausgesprochen. Sie berufen sich unter anderem auf den UN-Sonderberichterstatter für Folter, Nils Melzer, der schwere Vorwürfe gegen die Behörden in Großbritannien, Schweden, den USA und Ecuador erhebt. Laut Melzer wird an Assange ein Exempel statuiert, um Journalisten einzuschüchtern. Zu den Unterzeichnern der Erklärung gehören zehn frühere Bundesminister wie Ex-Bundesaußenminister Sigmar Gabriel (SPD), der Enthüllungsjournalist Günter Wallraff und die Schriftstellerin Elfriede Jelinek. **DPA**  
**Bericht Seite 4**

### ÜBRIGENS ...

... leben Totgesagte länger: Die „New York Times“ hat 2019 die Fünf-Millionen-Abonnenten-Marke übersprungen. Das teilte die Tageszeitung am Donnerstag mit. Bei knapp 3,5 Millionen der Abonnenten handele es sich um Online-Kunden. Vor allem die turbulente Nachrichtenlage in den USA habe zu einem Zuwachs geführt. Allein 2019 seien mehr als eine Million Kunden dazugekommen, das sei der höchste jährliche Anstieg in der Geschichte der Zeitung. Zudem gebe es knapp eine Million Nutzer, die für Kochrezepte und Kreuzworträtsel zahlten. Bis 2025 will die „New York Times“ auf zehn Millionen Print- und Online-Abonnenten verweisen können. **DPA**

## Milliardenverlust für Stahlkonzern

**Luxemburg/Bremen.** Schwache Nachfrage, sinkende Preise und hohe Abschreibungen haben beim Stahlkonzern Arcelor-Mittal einen Milliardenverlust nach sich gezogen. Unter dem Strich betrug das Minus 2019 rund 2,5 Milliarden US-Dollar (2,27 Milliarden Euro), wie das Unternehmen am Donnerstag in Luxemburg mitteilte. Im Vorjahr hatte der Konzern noch einen Gewinn von mehr als fünf Milliarden Dollar erzielt.

In Bremen ging die Produktion ebenfalls auf 3,1 Millionen Tonnen Rohstahl zurück. „Das Jahr 2019 war für Arcelor-Mittal Bremen sehr schwierig. Auch dieses Jahr beginnt mit spürbaren Herausforderungen“, äußert sich der Vorstandsvorsitzende Rainer Blaschek. Im Februar und März ist vorerst weitere keine Kurzarbeit geplant. Eigentlich wollte das Unternehmen Anfang Januar Kurzarbeit anmelden, bevor es unverhofft Aufträge gab.

Insgesamt sieht der Konzern erste Anzeichen einer Stabilisierung. Inzwischen seien die Lagerbestände der Kunden niedrig. Zugleich kündigte er weitere Einsparungen im neuen Geschäftsjahr an. **DPA/LB**

**Kommentar Seite 2/Bericht Seite 15**

### POLITIK

#### Trump attackiert Parteikollegen Romney

5

US-Präsident Donald Trump hat den republikanischen Senator Mitt Romney nach dessen Votum für eine Amtsenthebung scharf angegriffen. Trump postete ein Video auf Twitter, in dem es unter anderem heißt, Romney sei ein „Geheimagent“ der Demokraten.

### BREMEN

#### Stadtreinigung wird rekommunalisiert

9

Bremens Straßen und Plätze werden ab 2028 wieder von Mitarbeitern des öffentlichen Dienstes gereinigt. Das wurde am Donnerstag beschlossen. Im Jahr 2028 endet entsprechend die Zusammenarbeit der Kommune mit der Firma Nehlsen.

### SPORT

#### DHB feuert Cheftrainer Prokop

24

Der Deutsche Handballbund (DHB) hat sich elf Tage nach der EM überraschend von Männer-Bundestrainer Christian Prokop getrennt. Nachfolger des 41-jährigen wird der Isländer Alfred Gislason. Der ehemalige Erfolgstrainer des deutschen Rekordmeisters THW Kiel wird an diesem Freitag offiziell vorgestellt. Erste Aufgabe des 60-jährigen ist es, die Mannschaft auf das Qualifikationsturnier für die Olympischen Spiele in Tokio im April vorzubereiten. Sein Vertrag läuft zwei Jahre. Erstmals wird Gislason die DHB-Auswahl im Länderspiel am 13. März gegen die Niederlande betreten. **FOTO: ROBERT MICHAEL/DPA**



## Expertin klagt über zu viel Bürokratie

**Expertin für Frühpädagogik: Ilse Wehrmann.**  
FOTO: KOCH



**Bremen.** In Bremen fehlen nach Einschätzung der Frühpädagogik-Expertin Ilse Wehrmann mehr Kita-Plätze als offiziell gemeldet sind. Sie vermutet, dass an die 2000 Mädchen und Jungen nicht versorgt seien, sagt Ilse Wehrmann im Interview mit dieser Zeitung. Das liege auch daran, dass Kinder- und Bildungsministerin Claudia Bogedan (SPD) dem Thema zwar hohe Priorität einräume, der Bau von neuen Kitas aber oft an strukturellen Defiziten in der Verwaltung und überbordender Bürokratie scheitere. Zudem gebe es offenbar wenig Aufmerksamkeit gegenüber Investoren, die sich in der Folge andere Städte suchten, um Kitas zu bauen.

Um die Lage zu entspannen, müsse sich die Einstellung zu dem Thema ändern, so Ilse Wehrmann weiter: „In Bremen brennen die Verantwortlichen nicht für die Interessen der Kinder. Es gibt keine Leidenschaft für das Thema, deshalb gibt es keine unbürokratische Verständigung.“ **ELL**  
**Interview Seite 10**

### WETTER

Tagsüber 7° Nachts 1° Niederschlag 40%



Teilweise Auflockerungen

Ausführliches Wetter Seite 8

H 7166 • 28189 BREMEN

5 000 6  
4 194176 301804

Familienanzeigen .....	20	Rätsel & Roman .....	27
Fernsehen .....	28	Tipps & Termine .....	12
Lesermeinung .....	7	Veranstaltungsanzeigen .....	6